

Der Betriebsrat informiert



WIR BLEIBEN
BOCHUM.

Bochum, 27. August 2013

Getriebe soll Ende September abgewickelt werden Erneuter Vertrauensbruch durch Geschäftsleitung

Am Dienstag, dem 20. August 2013, wurde der Betriebsrat von der Geschäftsleitung informiert, dass Ende September 2013 die Bochumer Getriebeproduktion beendet wird. Das F 13-Getriebe soll zukünftig durch das F 17-Getriebe in Aspern (Österreich) ersetzt werden. Durch diese Maßnahme will Opel das österreichische Werk besser auslasten. In Bochum werden ca. 300 Stammarbeitsplätze gestrichen, ebenso viele Menschen sollen kurzfristig ihre Arbeit verlieren und in Aspern gibt es immer noch Leiharbeit im Werk.

Zum Personaleinsatz wurde von der Unternehmensleitung erklärt: „Die können alle im Werk I weiterarbeiten.“ Das ist frech und unverschämt gegenüber den Menschen dieses Werkes.

Bereits 2009 sollte die Bochumer Getriebeproduktion geschlossen werden. Diese Schließungspläne konnte der Betriebsrat immer wieder verhindern. Mit der Vereinbarung „Standortmaßnahmen Bochum 2011“ wurde eine Verlängerung bis Ende 2013 erreicht.

Jetzt will das Unternehmen Fakten schaffen. „Abwickeln statt Verhandeln“ ist das Motto.

Die Schließung der Bochumer Getriebefertigung gehört nach Aussage von Opel zum strategischen Plan, um die zukünftige Finanzierung von Opel zu sichern. Übrigens: Das Gleiche wird als Grund für die Schließung der Bochumer Fahrzeugproduktion genannt.

Nach wie vor ist das Bochumer F 13-Getriebe nachweisbar eines der effektivsten und wirtschaftlichsten Getriebe.

Kurz vor den Werksferien wurde vereinbart, dass der Betriebsrat gemeinsam mit der IG Metall-NRW und dem Opel-Vorstand über Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung und Sozialvereinbarungen, zum Beispiel über einen Sozialtarifvertrag, verhandeln wird. Aus diesem Grund wurde die Einigungsstelle ruhend gestellt.

Ein Verhandlungstermin wurde vom Unternehmen Ende September vorgeschlagen. Zuerst soll abgewickelt und dann verhandelt werden! Das wird niemand akzeptieren können.

Wieder einmal verstößt das Unternehmen gegen bestehende Vereinbarungen und gegen ein gemeinsam vereinbartes Vorgehen. Der Betriebsrat hat am Mittwoch einstimmig entschieden, juristische Schritte gegen Opel einzuleiten, wenn die einseitige Entscheidung bestehen bleibt.

Der Betriebsrat

Einige aktuelle Fragen aus der Belegschaft: **Wie weiter mit den Verhandlungen!**

Kurzer Rückblick: Zur Ablehnung des Tarifvertrages!

Eine große Tageszeitung schrieb am 20.07.2013 zum Tarifvertrag: "Bochum war der einzige Standort, der über das eigene Aus abstimmen sollte!". Das haben die Bochumer Beschäftigten verstanden.

War die Zafira-Produktion bis 2016 gesichert?

Nein! Der Astra aus Rüsselsheim sollte ab Sommer 2015 nach Polen verlagert werden. Spätestens ab Sommer 2015 brauchte Rüsselsheim Ersatz: Der Zafira?!

War die Zafira-Produktion einklagbar?

Nein! Bei einer vorzeitigen Beendigung der Zafira-Produktion oder der bis 2014 zugesagten Getriebeproduktion hätte man Opel zur Zahlung einer Vertragsstrafe verurteilen können. Die Vertragsstrafe durfte aber nicht die verbleibenden Arbeitsplätze, z.B. in anderen Werken, gefährden. Nachzulesen im Tarifvertrag unter § 13, Absatz 10 „Transfergesellschaft“ und § 19 „Schiedsgericht“.

Ersatzarbeitsplätze statt Fahrzeugproduktion?

Im Tarifvertrag waren in Bochum Ersatzarbeitsplätze versprochen. Inzwischen wurde bekannt, dass die Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen nicht ernsthaft geplant war.

Waren die Ersatzarbeitsplätze einklagbar?

Nein! Die gleiche Antwort wie zur Zafira-Produktion. Bei Zustimmung zum Tarifvertrag hätte man gleichzeitig akzeptiert, dass das Unternehmen sich von allen Zusagen und Leistungen eventuell sehr billig hätte freikaufen können.

Warum kein Ergebnis in der Einigungsstelle?

Mit dem Opel-Vorstand war vereinbart, in der Einigungsstelle über alle Themen offen zu verhandeln. In der Einigungsstelle wollte das Unternehmen nur noch über die schnelle und möglichst billige Abwicklung von Bochum reden.

Wie geht es weiter?

Um ein Scheitern der Einigungsstelle zu verhindern, wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden der Einigungsstelle im Bochumer Betriebsrat beschlossen, gemeinsam mit der IG Metall-NRW in Sondierungsgesprächen mit dem Opel-Vorstand auszuloten, ob es Verhandlungen über einen Sozialtarifvertrag für Opel-Bochum geben kann.

Wurde bereits über Abfindungen verhandelt?

Nein! Entgegen allen Gerüchten und Versprechungen des Unternehmens ist der Eindruck da, dass Opel die Abfindungen möglichst billig machen will. Als Begründung wurde wiederholt auf die dramatische Finanzlage des Unternehmens hingewiesen. Auch hier galt die „Freikaufoption“ bei Zustimmung zum Tarifvertrag.

Wer verhandelt?

Die Sondierungsgespräche und Verhandlungen mit dem Opel-Vorstand werden der Bochumer Betriebsrat und die Bezirksleitung der IG Metall gemeinsam führen.

Gibt es bereits einen Verhandlungstermin?

Das Unternehmen hat der IG Metall erst für Ende September einen Gesprächstermin angeboten. Bis dahin will das Unternehmen die Getriebefertigung schließen. Der Eindruck ist da: „Zuerst abwickeln und dann verhandeln!“